LANDKREIS LANDSHUT
www.landshuter-zeitung.de

Altbürgermeister gemeinsam unterwegs

Landkreis. (red) Die Altbürgermeister mit Begleitungen und der Bürgermeisterchor fahren am Mittwoch zum Königsee. Dort empfängt sie Bürgermeister Hannes Rasp von Schönau. Ein Chorauftritt in St. Bartholomä ist geplant. Die Abfahrt ist ab 7.15 Uhr in Pfeffenhausen mit weiteren Zusteigemöglichkeiten in Altdorf, Vilsbiburg und Aich.

Online-Schulung zum Erosionsschutz

Landkreis. (red) Die neue bayerische Erosionsschutzverordnung gilt seit Mai. Darin wird geregelt, was bei der Bewirtschaftung von Feldstücken mit einer Erosionseinstufung beachtet werden muss. Infolge der erfolgten Neuregelung sind viele Feldstücke erstmals als erosionsgefährdet oder bisher bereits erfasste Feldstücke in die höhere Gefährdungsstufe eingeordnet worden. Insgesamt ist der Umfang an Flächen mit einer Erosionsgefährdung deutlich ausgeweitet worden. Die neue Einstufung seiner Feldstücke kann jeder Landwirt in iBalis einsehen. Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) erläutern wegen der großen Nachfrage in einer weiteren Online-Schulung am 7. September ab 19.30 Uhr die neue Regelung. Die Veranstaltung findet als Online-Seminar statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen und den Link zur Teilnahme finden Interessierte auf der Homepage des AELF (www.aelf-al.bayern.de).

Lokaler Held mit viel Weitblick

Seit 75 Jahre gibt es heuer Möbel Biller – IHK-Vizepräsident Hans Graf überreicht Ehrenurkunde an Firmenchef Rainer Biller

Landkreis/Eching-Weixerau. (rs) Möbel Biller gibt es heuer seit 75 Jahren. Das Möbelhaus feiert diesen Geburtstag mit einem Jubiläumsverkauf, der in dieser Woche startet. Im Rahmen einer Pressekonferenz am Mittwoch hat IHK-Vizepräsident Hans Graf an Möbelhauschef Rainer Biller die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Bestehen des Unternehmens überreicht.

Inhaber Rainer Biller blickte dabei auch auf die Firmengeschichte zurück: „Begonnen hatte alles 1948 mit einer Möbelschreinerei von meinem Großvater Josef Biller in der Schwesterngasse in Landshut“, erinnerte sich der Möbelhaus-Chef. Das sei der Ursprung und die Keimzelle des Unternehmens gewesen. Der nächste große Schritt war schließlich, als Josef Biller junior, der Vater von Rainer Biller, 1972 ein Möbelhaus auf der grünen Wiese bei Eching baute. Daraus entwickelte sich schließlich das heutige Möbelhaus Biller mit seiner markanten Architektur vor den Toren der Drei-Helmen-Stadt und verkehrsgünstig an der A 92 gelegen.

Inzwischen ist Möbel Biller bei der Unternehmensführung in der dritten Generation angekommen, wie Rainer Biller informierte. „Unser Leitsatz ist, Vertrauen wächst in Generationen. Denn wir sind kein anonymer Konzern, sondern seit jeher familiengeführt“, sagte Rainer Biller bei der kleinen Feierstunde gegenüber Medienvertretern.

IHK-Vizepräsident Hans Graf (2.v.l.) überreichte die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Bestehen von Möbel Biller an (v.l.) Maxi, Kirsten und Rainer Biller. Foto: René Spanier

Möbel Biller spricht „die Sprache der Kunden“

Daneben besteche Möbel Biller noch durch weitere Merkmale, die Rainer Biller auch aufzeigte. So verstehe man sich in der Firmenphilosophie als lokaler Held – denn „wir sprechen ihre Sprache, wir sprechen niederbayerisch“. Außerdem würde man großen Wert auf die Nachwuchsförderung legen. Aktuell werden 70 junge Menschen bei Möbel Biller ausgebildet. „Wir bieten ein Einkaufserlebnis vor Ort: Bei uns kann man die Ware sehen und fühlen. Die Kunden können sich bei uns in einen Sessel setzen und erhalten eine gute Beratung. Das kann man im Internet nicht nachvollziehen“, hob Rainer Biller nicht ganz ohne Eigenlob hervor. Zudem würde man den besten Preis garantieren.

Rainer Biller wies noch auf einen weiteren Leitsatz in der Firmenphilosophie hin. „Biller macht glücklich war seit jeher unsere Verpflichtung und wir sind überzeugt davon. Denn Glück lässt sich einrichten. Wenn eine Frau neue Schuhe kauft, ist sie glücklich. Und wir versuchen dieses Glück beim Möbelkauf zu übermitteln.“ Rainer Biller ließ abschließend noch wissen, dass man über 90 Prozent Stammkunden habe.

IHK-Vizepräsident betont unternehmerischen Mut

IHK-Vizepräsident Hans Graf gratulierte zum 75-jährigen Firmenjubiläum. Graf hob ebenso wie zuvor Rainer Biller als Meilenstein in der Biller-Firmengeschichte den Gang auf die grüne Wiese hervor. „Das zeugte von Weitblick und Risikobereitschaft. Josef Biller machte sich hier einen Namen und hat alles richtig gemacht“, erklärte Graf.

Er gab aber zu bedenken, dass man eine Firma auch erfolgreich weiterführen müsse und dies sei bei der Familie Biller ebenfalls in besten Händen. So ist inzwischen schon Sohn Maxi Biller in der Geschäftsleitung im Bereich Digitalisierung tätig. Schließlich war der große Moment gekommen und Hans Graf überreichte die IHK-Ehrenurkunde an Rainer Biller.

Die Couplet-AG mit Bernhard Gruber, Jürgen Kirner, Bianca Bachmann und Bernhard Filser kommt auch nach Ergolding. Foto: Max Hofstetter

Lieblinge auf der Bühne

BR-Brettl-Spitzen kommen nach Ergolding

Landkreis/Ergolding. (red) Die BR-Brettl-Spitzen sind auf Jubiläumstour. In Ergolding gibt es die Stars und Newcomer in einem einzigartigen Programm am 14. Oktober im Bürgersaal ab 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) zu erleben.

Die Brettl-Spitzen spiegeln seit einem Jahrzehnt fulminant ein aktuelles, musikalisches Lebensgefühl im Freistaat wider und zeigen dieses Gefühl in allen Facetten: traditionsbewusst und heimatverbunden, aber auch jung und unverbraucht sympathisch. Endlich gibt es die fernsehbekannten Künstler und Newcomer aus der erfolgreichen Sendung des Bayerischen Fernsehens live innerhalb der großen Jubiläumstour und in Starbesetzung auch wieder in Ergolding zu erleben, präsentiert von BR-Moderator Jürgen Kirner. Natürlich spielt die Couplet AG komisch und satirisch auf – und auch solistisch glänzen Frontmann Jürgen Kirner, sowie Bianca Bachmann, Bernhard Gruber und Bernhard Filser.

Als Gäste aus der Oberpfalz gibt es das Trio „Bauernseufzer“ zu erleben. Natürlich darf auch die ungekrönte Königin der jungen Volkssängerinnen, Barbara Preis, nicht fehlen. Mit dabei ist auch der Publikumsliebling Tobi Boeck. Als Urgestein der Brettl-Spitzen ist Roland Hefter mit von der Partie.

Tickets sind unter www.go-konzerte.de, bei der Messe Landshut, Sparkassen Arena unter 0871-43 09 880, beim ADAC-ServiceCenter Landshut unter 0871-92 5470, beim Markt Essenbach unter 08703-80816 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen von www.eventim.de erhältlich.

Weitergehen, nie stehenbleiben

Siegl GmbH aus Ergolding erhält Ehrenurkunde der IHK für 60-jähriges Betriebsjubiläum

Landkreis/Ergolding. (red) Die Siegl GmbH aus Ergolding blickt in diesen Tagen auf 60 Betriebsjahre zurück. Inge Siegl und Sohn Ludwig Siegl erhielten dafür die Ehrenurkunde der IHK.

1963 wagten der inzwischen verstorbene Unternehmensgründer Ludwig Siegl und seine Frau mit dem Kauf einer Planierraupe den entscheidenden Schritt in die Selbstständigkeit. Schon nach einem Jahr kam eine weitere Laderaupe hinzu und bald konnte ein Betriebsgebäude erworben werden. Die Übernahme eines Fuhr- und Baggerbetriebs mit Holz- und Kohlenhandlung im Jahr 1965 folgte, und mit dem Einstieg in den Kiesabbau sowie durch den Kauf weiterer Baumaschinen schuf das Ehepaar ein weiteres heute noch bestehendes Standbein des Unternehmens.

„Weitergehen, nie stehenbleiben“ war die Devise, daher fiel der Entschluss, 1972 auch in das Transportbetongeschäft einzusteigen. Das erste Betonwerk entstand in Salzdorf bei Landshut. Von hier aus versorgte Siegl die aufstrebende Region mit ihren Qualitätsprodukten. Ein Novum war der Komplettbau von Güllegruben und Fahrsilos.

1980 wurden die Standorte Salzdorf und Landshut auf einem neunen Grundstück in Ergolding vereint. Mit dem Einstieg in das Krangeschäft erweiterte Siegl das Portfolio erneut und ein Containerdienst wurde eingeführt. Somit konnte der Betrieb auch die Entsorgung von Bauabfällen des gewerblichen und privaten Bereichs anbieten. Ein Schicksalsschlag ereilte die Unternehmerfamilie 1991, als Unternehmensgründer Ludwig Siegl mit 53 Jahren starb. Seither tragen Inge und Sohn Ludwig die Verantwortung für das Unternehmen.

IHK-Vizepräsident Hans Graf, Inge Siegl und IHK-Regionalbetreuer Marc-André Alram bei der Übergabe der Ehrenurkunde. Foto: IHK Niederbayern

Der Start in die Produktion von Elementwänden und -decken war ein weiterer großer Schritt in der Unternehmensgeschichte. Die Kapazitäten waren bis 1995 so weit ausgereizt, dass in Wörth an der Isar ein computergesteuertes Fertigteilwerk entstand, dem 2006 eine weitere Produktionslinie für konstruktive Fertigteile folgte. Seither steht der Name Siegl im gesamten Südbayerischen Raum für anspruchsvolle Betonfertigteile wie zum Beispiel Balkone, Treppen oder Stützen. Eine dritte Halle folgte im Jahr 2013. Hier können neben den bekannten Betonfertigteilen überdimensionierte bzw. in der Fertigung hochkomplexe Strukturen produziert werden. Zeugnis dieser Leistungsfähigkeit geben Objekte, wie das Terminal II des Münchner Flughafens, für das etwa 110000 Quadratmeter Elementdecken und etwa 640 Treppen geliefert wurden.

Neben stetigen Modernisierungsmaßnahmen in allen Firmenbereichen konnte 2020 in Wörth ein zentrales Lagergebäude fertiggestellt werden: Technische Innovationen haben bei der Firma Siegl eine lange Tradition. Dass man sich auch dem Umweltschutz gerade im Baugewerbe nicht verschließen darf, zeigt das 2023 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk am Standort Wörth.

Unter Berücksichtigung sämtlicher Grenzwerte wurde eine moderne Heizanlage für den kompletten Produktionsstandort errichtet, das wegweisend für die gesteckten Klimaziele ist. Für die Zukunft sieht sich die Siegl GmbH mit ihren 200 Mitarbeitern bestens gewappnet. So nimmt man sich aktuell auch der Thematik Recycling-Betone, ressourcenschonende Produktionsverfahren und Klimaneutralität im Fuhrpark an, getreu dem Motto „Weitergehen, nie stehenbleiben.“